



Neujahrspaddeln 2005

Das war schon lange geplant - geklappt hat es jedoch nie. Dummerweise ist der Nieder-Neuendorfer See meist zugefroren.

Am 1.1.2005 sollte es jedoch klapfen – in Anbetracht der Sylvesterfeiern hatten wir uns erst für 12.00 Uhr verabredet – und immerhin 8 Paddler waren pünktlich am Bootshaus.



vor dem Bootshaus der WSG

Mit unseren 4 Zweierkajaks wollten wir eine kurze Runde zum Weißen Schwan am Oder-Havel-Kanal paddeln, uns dort aufwärmen und dann wieder zurück.

Gesagt – getan. Ausreichend verpackt ging es los in Richtung Kanal – wie nicht anders zu erwarten war außer uns niemand sonst auf dem Wasser unterwegs, weder Paddler, noch Ruderer und erst recht keine Motorbootfahrer. Nach knapp einer

Stunde waren wir am Weißen Schwan – irritierte Spaziergänger konnten kaum glauben, dass man auch bei diesen Temperaturen paddeln kann, aber immerhin waren sie bereit, das ultimative Beweisfoto zu machen.



das ultimative Beweisfoto



gleich geht es wieder los

Nach einer ausgiebigen Pause zum Aufwärmen ging es wieder zurück zum Bootshaus der WSG – hier mussten dann noch die Thermos-

kannen vom Glühwein befreit werden. Festzustellen war eindeutig, dass man im Winter auf jeden Fall relativ früh zum Paddeln starten sollte, da es auch entsprechend früh dunkel wird.



Glühwein vor dem Bootshaus

Paddeln im Winter hat jedenfalls seinen besonderen Reiz! Und die ansonsten obligatorische Bootspflege kann man ruhigen Gewissens auf später verschieben.

Für uns waren es die ersten Kilometer des Jahres im Fahrtenbuch, aber auch für mehrere Wochen die letzten, da die Havel wenige Tage später für längere Zeit zugefroren war.

Bernhard Nentwich